

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

1. Juni - 7. Juli 1817

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

Don 27^{ten} May. Der Reichstag ist sehr gut, und sollte sich wieder zum Dinner eingeladen.
 28^{ten} - 31^{ten} Der neue Landprediger wurde von der Consistorial-Deputation und Consistorial-
 vortragenden, mit ihm verhandelt und aufgegeben, da er sich selbst zu demselben Tage
 bey im Monat in der Mission-Kirche in Gießen selbst für sich selbst

1817 Juny.

- Don 1^{ten} Juny Sonntag. Ich predigte in dem gastlichen Mission-Kirche, über Riob
 (aus 19, 25-27. über die so sehr verführerische und tödliche Ausreden des Glaubens,
 HILLOS und sehr schuldigen Gläubigen) in der Zukunft.
- 4^{ten} Das Königreich von England Geburtstag wurde gefeiert; und der Reichstag gab bey dieser Ge-
 legenheit eine Konvokationsrede wie gewöhnlich.
- 5^{ten} Von H. Ruffsch. Bruder, der bey demselben überhört ist, und dem jungen Fräulein
 im Gießener Anwesenheit, gingen wir in die Hausbesuchung der Mission, und
 besonders in die Schule, und sahen verschiedene Klassen, wo Alles sehr schön ge-
 richtet ist, und seinen vernünftigen Gang hat und eine starke Anzahl Kinder, bey der beygefügten
 wohl unterrichtet werden.
- 6^{ten} Einem jungen Officier und seiner, starb sein, auch seiner Frau, ihr einziges junges Kind.
 Ein, junger Herr, der in der Schule, bey dessen Beerdigung ich die Anwesenheit hatte,
 die Eltern kamen darauf zu H. Ruffsch, und blieben für bis den 8^{ten} Abend, zu seiner Trauer,
 weil sie christlichen Trost, suchten. Auch ihren langem Reise nach Aulau, beauftragte ich mit.
- 7^{ten} und 8^{ten} Der hiesige Festabend wurde prächtig zum Ansehen, auf seiner Festlichkeit, über
 Hof. 4, 10. - veranlaßt.
- 9^{ten} Wir waren zum Dinner bey dem Reichstag, und unsere Absicht, daselbst gefast zu
 sitzen, bey H. Ruffsch, und den
- 11^{ten} Der Reichstag war am, und verlor, nach dem Frühstück und Abend, bis Mittag, was ich Abends
 den Fräulein in der Kirche einen Vortrag, und das Abend fest.
- 12^{ten} Am 3^{ten} Uhr richteten wir ab, fallen mit dem Wagen in einem Hofe, auf dem Markt
 und um 3^{ten} Uhr gelangten wir zu dem Hofe, wo wir den Hof, einen halben
 Tag von Gießen; glücklicherweise mit uns den Hof, einen halben
 Tag von Gießen. Das war mit uns große Mühe, gelobt sey, Gott, der uns, besonders
 auf uns, diese Gnade gesendet hat! Nun waren mein Diarium, geliebt
 auf uns, diese Gnade gesendet hat! Nun waren mein Diarium, geliebt
 auf uns, diese Gnade gesendet hat! Nun waren mein Diarium, geliebt

Don 13^{ten} Juny bis den 17^{ten} - Die 3^{ten} Tage waren sehr schön. Am Abend das Lichter aber sehr
 ist, wie an die Halbsunde im Gießener zu sehen, da es in meiner Abwesenheit
 für eine kleine Zeit, die Halbsunde gefast war.

27^{ten} Ich brachte 5 Stunden zu, nachdem sie vollständig gefast waren. Unter
 nicht von der Seite ausgegangen; und ich, nach dem Abend, der
 Nacht, Gott, ihm, wolle, zum neuen Tage mit Licht, gesendet haben!

1817 July.

Don 7^{ten} - Gießen, abgeordnete Vorlesung, zum Hof. Abend, auf den 13^{ten} Tag
 ausgegangen und Familien auf Gießen, über den kleinen Hof, einen halben
 nach seiner Belegung von dem Hof, einen halben Tag, nach dem Hof, einen halben Tag.

B.